

Richtig oder falsch?

Male grün oder rot an.

Kunstgeschichte Vorarlbergs Klassizismus und Kunst des 19. Jh.

Nach der Mitte des 18. Jahrhunderts griff man auf die klassischen Vorbilder der römisch-griechischen Antike zurück.

Als klassizistische Kirchen kann man die Pfarrkirchen von Satteins, Sulzberg und Wolfurt bezeichnen.

Beim Historismus griff man bei der Architektur auf Stilformen zukünftiger Epochen zurück.

Die Wohnkultur des Biedermeier fand auch Eingang in die gehobene Arbeiterschaft Vorarlbergs.

Hauptkennungszeichen für klassizistische Kirchen sind u.a. die Halbkreisfenster.

Klassizistische Altäre ähneln im Grundkonzept barocken Altären, sind aber klarer, einfacher und schlichter.

Simon und Hieronymus Moosbrugger waren erfolgreiche Walgauer Stuckateure.

Ab der Mitte des Jahrhunderts errichteten die Fabrikanten Villen in historistischen Stilformen.

Angelika Kauffmann war die berühmteste Malerpersönlichkeit des Rheintals.

Der bedeutendste Vorarlberger Maler des 19. Jahrhunderts war Gebhard Flatz. Er schuf viele Altarblätter und Heiligenbilder im Donauschulestil.